

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Sondern inn deinem Lhor 22
selt du es essen / du jenseit
vnein oder rein / wie ein
Rehe vnd Hirsch. Allein dz 23
du keines Bluts nit essest /
sondern auff die Erden
gissest / wie Wasser.

Cap. xvi. von den dreyen
Hauptfesten der Israeliter.

1 **H**Alle den Mond Abib / dz
du Passah haltest dem
HErrn deinem Gott / denn
im Mond Abib hat dich
der HEH dein Gott auß
Egypten geföhret / hey der
nacht. Vnd solt dem HEH
2 **REH** deinem GOTT das
Passah schlachten / Schaf vñ
Rinder / an der stätte die
der HEH erwöhlen wird /
dz sein Name daselbs wohn-
ne. Du solt kein Geseurt
3 auff das Fest essen. Sieben
tag solt du vngeseurt Brot
des Ellendes essen / Denn mit
forbt bist du auß Egypten-
land gezogen / auff das du
des tages deines Aufzugs
4 auß Egypten / d gedenckst
dein lebenlang. Es sol in si-
ben tagen kein geseurt ge-
sehen werden / inn alle dei-
nen Grenzen. Vnd soll auch
nichts vom Fleisch / das des
abends am ersten tages ge-
schlachtet ist / über nacht
bleiben / bis an den morgen
5 Du tanst nit Passah schlach-
ten in irgend deiner Lhor
einem / die dir der HEH
6 dein Gott gegeben hat. Sondern
an der stätt / die der
HEH dein Gott erwöhlen
wird / dz sein Name daselbs
wone da solt du das Passah
schlachten / des Abends / wenn
die Sonne ist vntergan-
gan / zu der zeit / als du

1 auß Egypten zogest. Vnd
solts kochen vñnd essen an
der stätt / die dir der HEH
dein Gott erwöhlen wird /
vñnd darnach dich wenden
2 des morgens / vñnd heim-
hen in deine Hütten. Sed
tag solt du vngeseurt es-
sen / vñnd auß sibenden tages
3 ist die Versammlung des
HErrn deines Gottes / Da
solst du kein arbeit thun.
4 **S**iben Wochen solt du die
zehlen / vñnd anheben zu-
zehlen wenn man anfähet
mit der Siebel in der Saat.
5 **V**ñnd solt halten das Fest
der Wochen dem HEH
deinem Gott / das du ein
6 freiwillige Saate deiner
Hand gebest / nach dem bib
der HEH dein Gott gesag-
7 net hat. Vñ solt frölich sein
für Gott deinem HEH
8 du vñnd dein Sohn / deine
Tochter / dein Knecht / dein
9 Magd / vñnd der Levit der
inn deinem Lhor ist / der
10 Fremdling / der Waife / vñ
die Wittwen / die vnter dir
sind / an der stätte die der
11 HEH dein Gott erwöhlen
hat / das sein Name da
wone. Vñnd gedenck das du
12 Knecht in Egypten gewesen
bist / dz du haltest vñ thust
13 nach diesen Gebotten. Das
Fest der Zaubhütten solt du
14 halten sibent tages / wenn du
hast eingesamlet von der
15 inner Lennen vñ von der
16 inner Käcker. Vñ solt frölich
seyn auff dem Fest / du vñnd
dein Sohn / deine Tochter /
dein Knecht / deine Magd /
der Levit / der Fremdling /
der Waife / vñnd die Witt-
17 wen / die in dein Lhor sind.
18 **S**ieben Tage solt du dem
HEH

Herrn deinem Gott das
Fest halten/ an der Stätt/
die der Herr erwöhl't wird.
Denn der Herr dein Gott
wird dich segnen/ in alle
deinem Einkommen/ vñ in
allen Werden deiner Han-
de/ Dar-umb solt du frölich
seyen. Drey mal des Jars soll
alles/ wñ Männlich ist vn-
ter dir für dem Herrn dei-
nem Gott erscheinen/ an der
Stätt/ die der Herr erwöhlen
wird. Auff's Fest der unge-
seurten Brot/ vñ auff's Fest
der Wochen/ vñ auff's Fest
der Laubhütten. Es soll aber
mit leer für dem Herrn er-
scheinen. Ein jeztlicher nach
der Gabe seiner Hand/ nach
dem Segen / den dir der
Herr dein Gott gegeben
hat.

Cap. xvii. von dem Ampte
der hohen vñ niedern Ob-
rigkeit.

Richter vñd Amptleut
solt du dir setzen in al-
len deinen Thoren/ die dir
der Herr dein Gott geben
wird vñter deine Stämmen/
dñ sie das Volk richten mit
rechtem Gericht. Du solt
das Recht nit beugen/ vñd
solst auch kein person anse-
hen/ noch Gesibend nemen/
denn die Gesibend machen
die Weisen blind/ vñd ver-
lehren die sachen der Ge-
recht. Was recht ist/ dem
solst du nachzagen/ Auff daß
du leben vñ einnemen mö-
gest das land/ das dir der
Herr dein Gott gebt wird.
Du solt keinen Harn von 21
Küme pflanzen bey den Al-
tar des Herrn deines Got-
tes/ den du dir machest. Du 22
solst dir kein seult auffri-
hen/ welche der Herr dein
Gott hasset. Du solst dem
Herrn deinem Gott keinen
Säben oder Saß opfern/
dñ ein Fehl oder irgen des
wñ böses an im hat/ den es
ist dem Herrn deinem Gott
ein greuel. Wenn vñter dir
in der Thor ein man/ die der
Herr dein Gott gebt wird/
sundt wird ein Maß oder
Weib/ der da übel's thut für
den augen des Herrn de-
nes Gottes/ daß er seinen
Bund übergeheth. Vñd hin-
gehet/ vñd dienet andern
Göttern/ vñ betet sie an/ es
sey Sonn oder Mond/ oder
irgd ein Heer des Himmels/
das ich nit gebotten habe.
Vñd wird dir angesagt/ vñ
hörest es / so solst du wol
darnach fragen/ vñd wenn
du findest/ daß gewiß waar
ist/ dñ solcher Greuel in Is-
rael geschehen ist. So solt
du den selben Mann/ oder
dasselb Weib / außsühren/
die solches übel gethan ha-
be/ zu deinem Thor/ vñ solt
stezu todsteinige. Auf zwey-
er oder drey Benge mund
solst sterben/ mer des Todts
werth ist/ Aber auß eines
zeug Mund sol er nit ster-
ben. Die Hand der Zeugen
soll die erste seyn zu tod-
ter/ vñd darnach die Hand
alles Volcks/ dñ du den Tod
sen von dir thust. Wenn ei-
ne sache für Gericht dir zu
schick sein wird/ zwischen
blut vñ blut/ zwischen hadel
vñd handel/ zwischen sba-
den vñd sädten / vñd was
zändische Säben sind inn
deinen Thoren/ so solst du
auffmachen/ vñ hinauff ge-
hen zu der stätt/ die dir der
Herr

ten/ welche der Herr dein
Gott hasset. Du solst dem
Herrn deinem Gott keinen
Säben oder Saß opfern/
dñ ein Fehl oder irgen des
wñ böses an im hat/ den es
ist dem Herrn deinem Gott
ein greuel. Wenn vñter dir
in der Thor ein man/ die der
Herr dein Gott gebt wird/
sundt wird ein Maß oder
Weib/ der da übel's thut für
den augen des Herrn de-
nes Gottes/ daß er seinen
Bund übergeheth. Vñd hin-
gehet/ vñd dienet andern
Göttern/ vñ betet sie an/ es
sey Sonn oder Mond/ oder
irgd ein Heer des Himmels/
das ich nit gebotten habe.
Vñd wird dir angesagt/ vñ
hörest es / so solst du wol
darnach fragen/ vñd wenn
du findest/ daß gewiß waar
ist/ dñ solcher Greuel in Is-
rael geschehen ist. So solt
du den selben Mann/ oder
dasselb Weib / außsühren/
die solches übel gethan ha-
be/ zu deinem Thor/ vñ solt
stezu todsteinige. Auf zwey-
er oder drey Benge mund
solst sterben/ mer des Todts
werth ist/ Aber auß eines
zeug Mund sol er nit ster-
ben. Die Hand der Zeugen
soll die erste seyn zu tod-
ter/ vñd darnach die Hand
alles Volcks/ dñ du den Tod
sen von dir thust. Wenn ei-
ne sache für Gericht dir zu
schick sein wird/ zwischen
blut vñ blut/ zwischen hadel
vñd handel/ zwischen sba-
den vñd sädten / vñd was
zändische Säben sind inn
deinen Thoren/ so solst du
auffmachen/ vñ hinauff ge-
hen zu der stätt/ die dir der
Herr